



WIR – GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT

Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, präventiv gegen sexualisierte Gewalt und Missbrauch der Wohlgefährdung von Sportler*innen vorzugehen, sie zu erkennen und zu ahnden.

Judo fördert die Persönlichkeitsentwicklung, das Selbstbewusstsein und das Sozialverhalten. Da Judo eine Kampfsportart ist, bei der direkter, enger Körperkontakt eine große Rolle spielt und bei vielen Techniken unabdingbar ist, messen wir dem Thema sexualisierter Gewalt eine sehr hohe Bedeutung zu.



Aus diesem Grund sprechen wir uns klar gegen sexualisierte Gewalt aus! Innerhalb unseres Verbandes und darüber hinaus wird eindeutig und bewusst die Haltung vertreten, dass für sexualisierte Gewalt auf allen Ebenen kein Platz existiert.

• **WAS WIR TUN!**

Die Sensibilisierung und Aufklärung unserer hauptamtlichen und ehrenamtlichen Trainer*innen und Mitarbeiter*innen zu dem Thema ist in unserem Leitkonzept verankert. So sind sich alle Beschäftigten (haupt- und ehrenamtliche) der Verantwortung gegenüber den Schutzbefohlenen bewusst und haben sich dazu verpflichtet, einem Ehren- und Verhaltenskodex zu folgen.

In diesem ist unter anderem die Wahrnehmung von Präventionsaufgaben festgeschrieben. Insgesamt geht es darum, persönliche Grenzen zu wahren sowie nicht wegzuschauen und gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales oder non-verbales Verhalten Stellung zu beziehen. Dazu gehört auch, sich bei den Ansprechpartner*innen im Verband und bei Fachberatungsstellen gegebenenfalls Unterstützung zu holen.

• **WAS IST SEXUALISIERTE GEWALT?**

Grundsätzlich geht es bei sexualisierter Gewalt um die Nicht-Achtung und Überschreitung von persönlichen Grenzen. Das bedeutet, dass ein*e Täter*in eine Handlung ausführt, die gegen den Willen der*des Betroffenen passiert oder der diese*r aufgrund körperlicher, seelischer, geistiger oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann. Da Täter*innen häufig aus dem sozialen Umfeld stammen, können sie ihre Vertrauens- oder Autoritätspositionen ausnutzen, um sich den betroffenen Personen unauffällig zu nähern.



Die Handlungen selbst sind meist nicht sexuell motiviert, sondern die Sexualität wird als Mittel verwendet, um Macht und Gewalt auszuüben. Das bedeutet, dass nicht nur körperliche Übergriffe wie unangenehme Berührungen bis hin zur Vergewaltigung als sexualisierte Gewalt gelten, sondern auch verbale Äußerungen, Beobachtungen und das Zeigen oder Herstellen pornographischer Bilder. Insgesamt gibt es keine umfassende Definition für die Begrifflichkeit, denn sexualisierte Gewalt ist das, was jede*r Einzelne als solche empfindet!



• **WAS WIR ERREICHEN WOLLEN!**

Um sexualisierter Gewalt vorzubeugen und ihr keinen Platz zu bieten, wollen wir auf das Thema aufmerksam machen. Unser Ziel ist es:

- Alle Mitglieder des Verbandes für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren.
- Aufklärung zu betreiben sowie Unsicherheiten und Unklarheiten auszuräumen.

• **DIESE AUSSAGEN STEHEN FÜR DEINE RECHTE!**

- Dein Körper gehört Dir!
- Deine Gefühle sind wichtig! Achte auf sie!
- Hilfe holen ist kein Verrat, sondern mutig!
- Schlechte Geheimnisse darfst Du weitererzählen.

• **AN WEN KÖNNT IHR EUCH WENDEN!**

Du hast Fragen rund um das Thema sexualisierte Gewalt, hast etwas beobachtet oder erlebt und weißt nicht, an wen Du Dich richten sollst?

Von Seiten des Württembergischen Judo-Verbandes steht Dir als Vertrauensperson Tanja Wentte zur Seite (siehe Infokasten), die Dich gerne berät, informiert und unterstützt, um mit Dir gemeinsam Antworten und Lösungen zu finden.

Darüber hinaus gibt es in Baden-Württemberg unter [https://www.drk-baden-wuerttemberg.de/fileadmin/Eigene Bilder und Videos/Aktuell/Publikationen/Mediathek/Liste Beratungstellen bei sexueller Gewalt und Missbrauch Stand 07-2022.pdf](https://www.drk-baden-wuerttemberg.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Aktuell/Publikationen/Mediathek/Liste_Beratungstellen_bei_sexueller_Gewalt_und_Missbrauch_Stand_07-2022.pdf) zahlreiche Anlaufstellen, bei denen Du Dich persönlich informieren und beraten lassen kannst.

Wenn Du lieber anonym bleiben möchtest, kannst Du Dich auch unter www.nummergegenkummer.de an eine Onlineberatungsstelle wenden.

Egal für welche Anlaufstelle Du Dich entscheidest – traue Dich, dort anzurufen, eine Mail zu schreiben oder die Onlineberatung in Anspruch zu nehmen. Mit Deinen Fragen bist Du nicht allein und DU entscheidest, was Du besprechen möchtest. Deine Informationen werden vertraulich behandelt und ernstgenommen.

WJV-Schutzbeauftragte



Tanja Wentte

☎ 0151-10654387

E-Mail:

schutzbeauftragte@wjuv.de